

# „So ein Quatsch“

## *Warum Philosophie-Studis eine Diskussion über Tierrechte fördern*

mün. Forschung ohne Tierversuche? Für viele (Wissenschaftler) scheint dies unvorstellbar. Wie sonst sollten etwa komplexe Therapien darauf getestet werden, ob sie dem Menschen etwas nutzen? Aber welche Rechte haben eigentlich Kreaturen, die zum Nutzen der Menschheit leiden? Diesem philosophischen und praktischen Thema nähert sich die „Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Tierrechte“, eine Gruppe von Studenten, die eine passable Vorlesungsreihe organisiert haben.

„Es gibt auch etwas anderes als die alten Philosophen wie Platon oder Hegel“ – das war für Rainer Ebert und seine Mitstreiter der Ausgangspunkt für diese spezielle Vorlesungsreihe. Weil sie sich mehr mit Wissenschaftsphilosophie denn nur mit Kant & Co. auseinandersetzen wollten, orientierten sie sich an der US-Philosophie und stellten fest, dass die Auseinandersetzung über Tierrechte dort geführt wird – hier aber so gut wie nicht.

---

### *Ziel ist eine offene Diskussion*

---

Deshalb wollen sie mit der interdisziplinären Vorlesungsreihe, die sie seit einem Jahr organisiert haben, die Diskussion darüber anstoßen, ob Tiere überhaupt Rechte haben; und wenn ja, welche Tiere welche Rechte haben könnten und ob das überhaupt sinnvoll ist. Laut Ebert geht es der AG nicht um eine vorgefertigte Meinung. Sie wollen diese Diskussion, die über die bekannten Maßstäbe von Tierschutz hinaus geht, anstoßen. So diskutiert nach seinen Angaben derzeit Spanien, ob Menschenaffen ähnliche Rechte wie Menschen haben sollten. Letztendlich geht es um die Frage: Ist es eine Straftat, eine Tier zu töten?

Interessanterweise, berichten Ebert und seine Mitorganisatoren Katharina Blesch und Guillaume Dondoinas, hatten sie bei den US-Referenten für Vortragsanfragen keinerlei Probleme. Von deutscher und auch Heidelberger Seite kamen aber etliche Ablehnungen zurück, einmal nur aus drei Worten bestehend: „So ein Quatsch“, schrieb ein Professor. Trotzdem haben sie es mit finanzieller Unterstützung durch Sponsoren geschafft, 16 Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

① **Info:** Morgen referiert Dr. Antoine Goetschel über „Das Tier im Recht – rechtspolitische Postulate“ um 19 Uhr in der Heuscheuer (Große Mantelgasse 2). Das Gesamtprogramm steht auf [www.vorlesungen-tierrechte.de](http://www.vorlesungen-tierrechte.de)